

gend einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf vermuten lassen, kann also nur von den Fach- und Klassenlehrern begonnen werden. Die Sonderpädagogen können hier beratend zur Seite stehen, die Förderung und Beobachtung jedoch obliegt allen den den Schüler unterrichtenden Lehrern. Deutlich wird aus der Grafik aber auch, dass die Pflege der Netzwerke und externer Kooperationspartner eher in der Hand von Sonderpädagogen liegt, weil diese meistens die besseren Kontakte pflegen. Am besten erstellen Sie gemeinsam mit dem Förderteam, zu dem ja die Sonderpädagogen gehören – wenn sie überhaupt als Ressource vorhanden sind –, eine Liste an externen Kooperationspartnern. So entsteht eine Übersicht von externen Förderangeboten, die hinzu- und einbezogen werden können.



2.3 SOLL-BESTIMMUNG: TRANSPARENTE UND ERREICHBARE ZIELE

Förderplan für:	Lehrer:	Klasse:
Datum:	Förderlehrer:	Schuljahr:

Ist-Stand (Stärken, Probleme, Grenzen):		Besondere Rahmenbedingungen:
Vorrangiger Förderbedarf: Arbeits- und Sozialverhalten <input type="checkbox"/> Konzentration <input type="checkbox"/> Regelverhalten <input type="checkbox"/> Leistungsbereitschaft <input type="checkbox"/> Kooperationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Zuverlässigkeit/Sorgfalt <input type="checkbox"/> Konfliktverhalten <input type="checkbox"/> Selbstständigkeit Deutsch <input type="checkbox"/> Lesen <input type="checkbox"/> Richtig schreiben <input type="checkbox"/> Textproduktion <input type="checkbox"/> Sprechen Mathematik <input type="checkbox"/> Grundrechenarten <input type="checkbox"/> Größen und Messen <input type="checkbox"/> Geometrie <input type="checkbox"/> Logisches Denken <input type="checkbox"/> Muster und Strukturen <input type="checkbox"/> Modellieren <input type="checkbox"/> Sachaufgaben <input type="checkbox"/> _____	Maßnahmen/Ziele: <input type="checkbox"/> Förderstunde/-band <input type="checkbox"/> individuelle Hilfestellung <input type="checkbox"/> Beratungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten <input type="checkbox"/> häusliche Unterstützung <input type="checkbox"/> externe Nachhilfe empfohlen <input type="checkbox"/> externe Diagnose empfohlen	Prozessbeobachtung/Ergebnisfeststellung:
	<p>Dies ist das Feld, in welches das vorrangige Förderziel so konkret wie möglich eingetragen werden sollte. Wenn Sie Möglichkeiten zum Ankreuzen nutzen, sollten Sie in der Spalte daneben konkretisieren, wie Sie dieses Ziel erreichen wollen.</p>	
	Kenntnisnahme: _____ Unterschrift Erziehungsberechtigte/-r _____ Unterschrift Lehrkraft Gesprächstermin am _____ wurde (nicht) wahrgenommen.	Kenntnisnahme: _____ Unterschrift Erziehungsberechtigte/-r _____ Unterschrift Lehrkraft Gesprächstermin am _____ wurde (nicht) wahrgenommen.
Notizen:		

Regel	Verstoß	Mögliche Sanktion
<p>Konflikte werden nach dem Dreistufensystem gelöst:</p> <p>1. Stufe: Ein Termin für ein Vieraugengespräch wird vereinbart (möglichst nicht am selben Tag).</p> <p>2. Stufe: Gibt es nach 1. keine Lösung, zieht jede Konfliktpartei eine moderierende Person ihres Vertrauens (Mitschüler, Lehrperson oder Sozialpädagoge etc.) hinzu.</p> <p>3. Stufe: Gibt es nach 2. keine einvernehmliche Lösung, wird eine Lehrperson oder ein Mediator mit der Moderation beauftragt.</p>	<p>Schüler O. hat sich mit Schüler P. lauthals und unter Androhung von Schlägen gestritten. Die 1. Stufe konnte nicht greifen oder war nicht effektiv, stattdessen fand eine massive Beleidigung auf beiden Facebook-Seiten statt. Schüler Q. hat die Lehrperson informiert, weil die Beleidigungen unter die Gürtellinie gingen.</p>	<p>Nach einem moderierten Gespräch bespricht die Lehrperson im Förderplangespräch mit O. und P., dass beide ein Referat über Netiquette in sozialen Netzwerken am Beispiel von Facebook und Twitter unter Einbeziehung der Definition von Hassrede erarbeiten.</p>

- **Konflikt- und Kritikfähigkeit, Kontaktfähigkeit:** Die Schüler sollen in ihrer Toleranzhaltung und in ihrem demokratischen Verhalten gefördert werden, indem sie aktiv Dienste für die Klasse übernehmen. Sie sollen an Klassenräten oder Schülerparlamenten teilnehmen und aktiv in Entscheidungsprozesse der Klasse eingebunden werden.

Die Etablierung einer Klassenratsstruktur kann Wunder wirken. Schüler werden noch mehr in Entscheidungen über Recht und Unrecht, über Sanktionen oder Regelungen einbezogen und verstehen den Sinn der Maßnahmen besser. Beispielsweise kann der Klassenrat einmal im Monat in den letzten beiden Stunden des Freitags tagen. Die Schüler haben genügend Zeit für die Vorbereitung der selbst geleiteten Sitzung, die sie in der Unterrichtszeit mit Ihrer Mithilfe durchführen sollen. Während der Sitzung gibt es wie in richtigen parlamentarischen Gremien ein Protokoll und eine Tagesordnung sowie einen Vorsitzenden. Zum Schluss sollten fünfzehn Minuten für ein Feedback zum Sitzungsstil (Leitung und Moderation, Planung, Zeitmanagement, Gesprächskultur, Regeleinhaltung etc.) eingeplant werden, bei dem die vereinbarten Feedbackregeln (Ich sage zuerst etwas Gutes, dann, was verbessert werden könnte und im besten Fall am Schluss wieder etwas Gutes.) trainiert werden können.

- **Rolle/Stellung in der Klasse:** Der Schüler soll seine Rolle in der Klasse stärken, indem er immer in festen Gruppen mit anderen zusammenarbeitet. Er soll für bestimmte Bereiche eine Expertenfunktion übernehmen, sodass er als Ansprechpartner für andere zur Verfügung stehen muss (z. B. kann er die Wörterbücher in der Klasse verwalten).
- **Empathie:** Der Schüler soll lernen, über seine eigenen Gefühle zu sprechen und die Gefühle anderer zu respektieren. Er soll Gefühle auf unterschiedliche Art und Weise im Kunstunterricht ausdrücken und aktiv an Rollenspielen und anderen Varianten des szenischen Spiels teilnehmen.
- **Zurückstellung eigener Bedürfnisse, von Aggressivität, Verbesserung der Selbstkontrolle:** Der Schüler soll lernen, die eigenen Emotionen besser zu kontrollieren, indem er Ausgleichsmöglichkeiten für frustrierende Erfahrungen erhält. Der Schüler soll schneller aus unangenehmen Situationen entfernt werden und mit anderen Aufgaben beauftragt werden. Wenn die Eskalationssituation vorbei ist, sollen immer